



Brüssel, den 13. September 2023
(OR. en)

12541/23

INST 313
POLGEN 117
AG 89

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

| | |
|----------------|---|
| Absender: | Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und Maroš Šefčovič, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission |
| Eingangsdatum: | 13. September 2023 |
| Empfänger: | Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments und Pedro Sánchez, Ministerpräsident Spaniens |
| Betr.: | Absichtserklärung bezüglich der Vorbereitung des Arbeitsprogramms der Kommission für 2024 |

Die Delegationen erhalten in der Anlage eine Abschrift der Absichtserklärung, die die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und der Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, Maroš Šefčovič, an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, und an Pedro Sánchez, den Ministerpräsidenten Spaniens, das Land, das den Vorsitz im Rat der Europäischen Union führt, gerichtet haben.



Europäische
Kommission

LAGE DER UNION 2023

ABSICHTSERKLÄRUNG

AN PRÄSIDENTIN **ROBERTA METSOLA**
UND MINISTERPRÄSIDENT **PEDRO SÁNCHEZ**

Brüssel, den 13. September 2023

Sehr geehrte Frau Präsidentin Metsola,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident Sánchez,

wir leben in bewegten Zeiten. Die Ereignisse der vergangenen vier Jahre – von einer globalen Pandemie und der Rückkehr des Krieges auf unserem Kontinent bis zum Anstieg extremer Wetterereignisse und dem Voranschreiten der künstlichen Intelligenz – werden die Welt auch in den kommenden Jahrzehnten prägen.

Dieser Wendepunkt in der Weltgeschichte war auch für Europa einschneidend. Mit unserer Reaktion auf den Krieg gegen die Ukraine und auf den Machtkampf zwischen den Großmächten ist eine geopolitische Union entstanden. NextGenerationEU hat unsere Wirtschaft wieder angekurbelt und den sauberen und digitalen Wandel beschleunigt. Der europäische Grüne Deal – unsere Wachstumsstrategie – hat Europa auf einen soliden Kurs hin zur Klimaneutralität gebracht und gleichzeitig unsere Reaktion auf die russische Aggression bestimmt. Wir haben damit begonnen, eine Gesundheitsunion aufzubauen und in wichtigen Sektoren wie Energie, Chips und Rohstoffe unabhängiger zu werden. Wir sind zu globalen Vorreitern im Bereich digitaler Rechte geworden. Zudem haben wir die sozialen Rechte in den Mittelpunkt der Erholung nach der Krise gerückt und dank unserer Initiative zur Kurzarbeit 40 Millionen Arbeitsplätze bewahrt. Darüber hinaus haben wir Pionierarbeit für die Gleichstellung der Geschlechter geleistet, von der Richtlinie über Frauen in Aufsichtsräten bis zum Beitritt der EU zur Istanbul-Konvention.

Dank der gemeinsamen Arbeit der EU-Organe haben wir trotz aller Krisen **mehr als 90 % der politischen Leitlinien von 2019 umgesetzt**. Wir konnten bei **63 % der 633** Legislativvorschläge, die die Kommission vorgelegt hat, Einvernehmen erzielen. Damit ist die Arbeit allerdings noch lange nicht getan. Die Zeit bis zur Europawahl ist entscheidend, um die begonnenen Vorhaben abzuschließen, aber auch um künftige Initiativen auf den Weg zu bringen.

Es kommt nun darauf an, hier und jetzt Ergebnisse zu erzielen und sich zugleich auf die Zukunft vorzubereiten. Daher müssen wir unbedingt eine Einigung über die bereits vorgelegten Legislativvorschläge erreichen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Das haben das Europäische Parlament und der Rat in dieser Amtszeit immer wieder unter Beweis gestellt – zuletzt mit der Verabschiedung der Verordnung zur Förderung der Munitionsproduktion in Rekordzeit. In den kommenden Monaten müssen wir unter Beweis stellen, dass wir bei wichtigen Rechtsvorhaben wie dem neuen Migrations- und Asylpaket, bei der Überprüfung der wirtschaftspolitischen Steuerung und der Verabschiedung des Gesetzes über künstliche Intelligenz an einem Strang ziehen. Zudem sollten wir unseren Vorschlag für eine Halbzeitüberprüfung des EU-Haushalts voranbringen, der nicht zuletzt notwendige Mittel für unsere unmittelbaren Prioritäten umfasst.

Um diesen laufenden Legislativvorschlägen Vorrang einzuräumen, wird die Kommission nur eine **begrenzte Zahl neuer Initiativen vorlegen, die unsere bestehenden Verpflichtungen widerspiegeln oder auf neue Herausforderungen reagieren**, wie das Klimaziel für 2040 oder die Bekämpfung organisierter krimineller Aktivitäten wie Menschensmuggel oder Drogenhandel. Die nachstehende Liste enthält unsere wichtigsten Prioritäten, bei denen wir auf einen umfassenden politischen Dialog mit dem Europäischen Parlament, dem Rat und den beratenden Einrichtungen setzen. Diese Maßnahmen werden in unserem Arbeitsprogramm für 2024 ausführlich beschrieben und ergänzt.

Parallel dazu werden wir uns weiter für einen gerechten Übergang für Menschen, Industrie und Landwirtschaft einsetzen. Wir wollen den Verwaltungsaufwand weiter verringern und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie und den Binnenmarkt stärken. Wir werden weiter daran arbeiten, Europa gerechter zu gestalten und die europäische Säule sozialer Rechte umzusetzen, insbesondere im Rahmen des **Gipfeltreffens von Val Duchesse** mit den Sozialpartnern unter belgischem Ratsvorsitz – fast 40 Jahre nach dem historischen Treffen, das am selben Ort dazu beigetragen hat, den europäischen sozialen Dialog aus der Taufe zu heben. Darüber hinaus werden wir eine Reihe von **Dialogen über den sauberen Wandel mit der Industrie** und einen **strategischen Dialog mit der Landwirtschaft** führen, damit der Wandel auf faire, intelligente und integrative Weise umgesetzt wird. Mario Draghi wird einen Bericht über die Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit vorlegen, in dem die Herausforderungen beleuchtet werden, vor denen Industrie und Unternehmen in unserem Binnenmarkt stehen.

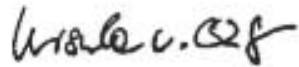
Wir werden auch weiterhin darauf hinarbeiten, dass **unsere Institutionen die Menschen, für die sie bestehen, besser repräsentieren**. Heute bekleiden Frauen mehr als 47 % der Führungspositionen in der Kommission. Damit haben wir ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erreicht. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kommission gibt es mehr Generaldirektorinnen als Generaldirektoren.

Auch jetzt, wo der Krieg schon fast zwei volle Jahre andauert, steht Europa unerschütterlich und ungebrochen an der Seite der Ukraine, und wird dies so lange wie nötig tun. Die Union und ihre Mitgliedstaaten haben insgesamt bereits **76 Mrd. EUR** zur Unterstützung der ukrainischen Wirtschaft und Gesellschaft und des ukrainischen Militärs bereitgestellt. Ich bin stolz darauf, dass wir vorschlagen werden, **den vorübergehenden Schutz von Ukrainerinnen und Ukrainern in der EU zu verlängern**. Das bedeutet, dass unsere ukrainischen Freunde weiterhin Zugang zu unserem Arbeitsmarkt, unseren Schulen und unserem Gesundheitssystem haben werden. Auf dem Weg zum rechtmäßigen Platz der Ukraine in der Union werden wir deren wirtschaftliche Heranführung vorantreiben. Gleichzeitig verschärfen und verlängern wir die Sanktionen, arbeiten daran, unsere militärische Unterstützung durch die Europäische Friedensfazilität zu erhöhen, und bilden ukrainische Soldatinnen und Soldaten aus.

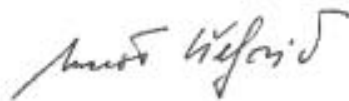
Wir stehen vor einer historischen Aufgabe. **Während sich die Kandidatenländer auf den Beitritt vorbereiten, muss sich auch die Union auf die Situation einstellen.** Diese nächste Erweiterung muss ein Katalysator für den Fortschritt sein, wie auch alle bisherigen Erweiterungen durch tiefgreifende institutionelle Reformen vorbereitet und mit diesen verknüpft wurden. Die Kommission wird ihre Ideen hierzu einbringen.

In den ersten Monaten dieser Amtszeit habe ich gesagt, dass Europa ein Mehrgenerationen-Projekt ist. Jetzt, da eine neue Generation von Europäerinnen und Europäern an die Wahlen geht, müssen wir ihren Wünschen gerecht werden und ihre Sorgen ernstnehmen. Wir müssen zeigen, wie wir **unsere Union vollenden und die nächste Generation des europäischen Projekts vorbereiten.**

Dies ist unsere gemeinsame Aufgabe. Sie können darauf zählen, dass die Kommission stets die Zusammenarbeit mit Ihnen suchen wird.



Ursula von der Leyen



Maroš Šefčovič

PRIORITÄTEN FÜR 2024

Ein europäischer Grüner Deal

- *Europäisches Windkraftpaket*
- *Klimaziel für 2040*
- *Initiative für einen resilienten Wassersektor*

Ein Europa für das digitale Zeitalter

- *EU-Weltraumgesetz*
- *Strategie zur Weltraumdatenökonomie*
- *Initiative zur Öffnung europäischer Supercomputerkapazitäten für ethische und verantwortungsvolle KI-Start-ups*

Eine Wirtschaft in den Diensten der Menschen

- *EU-Biotechnologie- und Bioproduktionsinitiative*
- *Folgemaßnahmen zum Gipfeltreffen von Val Duchesse*
- *Industrielle Führungsrolle dank fortgeschrittener Werkstoffe*
- *Initiative mit Bestimmungen zum Europäischen Betriebsrat*

Ein stärkeres Europa in der Welt

- *Stärkung der Partnerschaft mit Afrika*
- *Europäische Strategie für die Verteidigungsindustrie*

Förderung unserer europäischen Lebensweise

- *Verlängerung des vorübergehenden Schutzes für Menschen, die aus der Ukraine fliehen*
- *Aktionsplan zur Bekämpfung des Drogenhandels, auch durch die Europäische Hafenallianz*
- *Aktualisierung des Rechtsrahmens und Stärkung der Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Schleusung von Migranten*
- *Gemeinsame europäische Hochschulabschlüsse*

Neuer Schwung für die Demokratie in Europa

- *Mitteilung über Reformen im Vorfeld der Erweiterung und Überprüfung politischer Maßnahmen*
- *Empfehlung der Kommission zu integrierten Kinderschutzsystemen*

